

A N F R A G E von Chantal Galladé (SP, Winterthur)

betreffend Einführung der neuen Stipendiensoftware und Auswirkungen auf die Stipendensuchenden und das Personal

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 soll im Amt für Jugendberatung (AJB) eine neue Stipendiensoftware eingesetzt werden. Die Einführung der Stipendiensoftware „Scholarship 1997“ führte seinerzeit zu schleppender Behandlung der Stipendiengesuche. Daneben muss gegenwärtig die Stipendienverordnung revidiert werden, die Inkraftsetzung ist ebenfalls auf das Schuljahr 2003/2004 geplant. Auch plant das AJB für das kommende Jahr einen Umzug nach Oerlikon.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist die Bildungsdirektion in der Lage, diese Umstellungen durchzuführen, ohne dass es zu ähnlichen zeitlichen Verzögerungen bei der Behandlung der Stipendiengesuche kommt wie im Jahr 1997?
2. Wie wird dafür gesorgt, dass das Personal der Abteilung Stipendien diese Umstellungen bewältigen kann, ohne ein grosses Mass an Überstunden leisten zu müssen? Sind Stellenaufstockungen geplant? Und sieht der Regierungsrat einen Zusammenhang zwischen diesen Umstellungen und der aussergewöhnlich hohen Personalfluktuaton im Stipendienamt, welche immer auch einen Verlust von Wissen und Geld bedeutet?
3. Wie viel kostet der Umzug des AJB nach Oerlikon und welches sind seine Vor- beziehungsweise Nachteile?
4. Weshalb hat das Stipendienamt bei der Auswahl ihrer Software keine öffentliche Ausschreibung durchgeführt und warum hat es sich nicht für das System entschieden, welches von den vier Kantonen BE, BS, BL und FR erfolgreich eingesetzt wird?

Chantal Galladé